

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

99 (28.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S,
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 99.

Freitag den 28. April 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

W Durlach, 28. April. (Kanalisation.) Die Ausführung des Hauptkanals — Gemäuerungsgrube bis Wasserwerk — und ein Stück des Hauptkanals II (Stadtteil Killisfeld) wurde dem hiesigen Bauunternehmer Philipp Krieger und der Firma Karl Schmidt Sohn, Worms, übertragen. Im nächsten Monat wird mit den Arbeiten begonnen.

△ Durlach, 28. April. Die Handelsabteilung der hiesigen Gewerbeschule nimmt am Montag den 1. Mai, vormittags 8 Uhr, neue Schüler und Schülerinnen auf. Der Lehrplan umfaßt in 3 Jahreskursen folgende Unterrichtsgegenstände: Englisch, Französisch, Buchführung, Korrespondenz und Kontorarbeiten, Kaufmann, Rechnen, Handels- und Wechselrecht, Wirtschaftsgeographie und Warenkunde, Volkswirtschaftslehre, Stenographie und Maschinenschreiben. Zum Schulbesuch verpflichtet sind laut Ortsstatut alle in Kaufmann, Betrieben zur Erlernung oder Leistung von Kaufmann. Diensten angestellten jungen Leute beiderlei Geschlechts, die das 18. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben. Daneben bietet die Handelsschule aber auch anderen Personen Gelegenheit, sich für wenig Geld durch freiwilligen Besuch in allen oder einzelnen der erwähnten Fächer gute kaufmänn. Kenntnisse anzueignen.

* Durlach, 28. April. Auf den heute Freitagabend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der „Krone“ dahier stattfindenden Damen-Vortrag von Frau Anni Kuisinger über „Was die Frauen wissen müssen“, seien die verehrl. Damen auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

✱ Forzheim, 27. April. Ein großer Schaden ist unter dem Fischbestand der Enz bei Forzheim entstanden. Durch Einlauf schädlicher Flüssigkeiten, wahrscheinlich aus einer gewerblichen Anlage, wurde ein großer Teil der Enzflüsse — wohl 20 bis 30 Zentner —

getötet. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet, ebenso wurden Sachverständige von Karlsruhe zur Begutachtung des Vorfalles gehört.

✱ Schwellingen, 27. April. Einen nachahmungswerten Beschluß macht infolge des heuer so massenhaft auftretenden Maikäfers das Bürgermeisteramt Plankstadt bekannt. Für jede Gartengießkanne voll eingefangener Käfer zahlt das Bürgermeisteramt 30 Pfg.

△ Weinheim, 27. April. Zu der Mitteilung, daß der vermutlich älteste Soldat Badens in Josef Schwer in Freiburg gestorben sei, wird jetzt geschrieben, daß Schwer wohl der älteste Leibgrenadier, nicht aber der älteste badische Soldat gewesen sei. Der in Lützelwies wohnende Steuererheber Weigold darf Anspruch auf die Bezeichnung ältester badischer Soldat machen. Weigold trat nämlich im Oktober 1839 in die 2. Eskadron des Dragoner-Regiments Freistatt Nr. 2 in Mannheim (jetziges 1. bad. Leibdrag.-Regt. Nr. 20 in Karlsruhe) ein und erhielt 1842 seinen Abschied. Weigold steht im 93. Lebensjahr und versieht noch heute seinen Dienst als Steuererheber.

✱ Bühl, 27. April. Der in den Blättern bereits totgesagte Bürgermeister Schneider von Kappelwies, der von einem Radfahrer überfahren und schwer verletzt worden war, befindet sich noch am Leben. In seinem Befinden soll eine Besserung eingetreten sein.

— Lehrkurs für Nutzfleischzucht. Der zweite Lehrkurs für Nutzfleischzucht der Badischen Landwirtschaftskammer vom 19. bis 21. April d. Js. in Kappelwies erfreute sich wiederum des größten Interesses vonseiten der Teilnehmer. An dem Kurse nahmen 10 Personen teil. Den Teilnehmern, die mit großem Interesse den Ausführungen des Herrn Oberleutnant Boernich folgten, wurden dieselben Unterweisungen zuteil, wie jenen des 1. Lehrkurses. Allgemein wurde auch hier

wieder die Abhaltung der Lehrkurse als durchaus notwendig zur Förderung der Nutzfleischzucht begrüßt. Ein 3. Kurs findet in der Zeit vom 9.—11. Mai d. Js. statt. Ein 4. zu einem noch näher zu bestimmenden Termin ist in Aussicht genommen.

✱ St. Georgen (Schwarzwald), 27. April. Bei Grabarbeiten wurde ein Grabstein oder Grabdeckel mit der Jahreszahl 1122 ausgegraben.

△ Vom Bodensee, 27. April. Wie man hört, steht die Reichsregierung mit der Zepelinwerft über den Ankauf eines weiteren Zeppelinsschiffes für das Reich in Unterhandlung.

✱ Vom Bodensee, 27. April. Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß der Stadtrat und Prokurist Daniel Glogger in Firma Gebr. Weiß in Bregenz sich im See ertränkt habe, weil seine Sacharin-Schmuggelleien entdeckt wurden. Er fuhr mit einem Kahn in den See hinaus und ward nicht mehr gesehen. Jetzt glaubt man nicht mehr an Selbstmord. Man vermutet vielmehr, Glogger habe mit dem Kahn an einer verborgenen Stelle das Ufer wieder erreicht, den leeren Kahn mit einigen Bekleidungsstücken und schriftlichen Aufzeichnungen dem See überlassen und so durch die Vorspiegelung, freiwillig den Tod gesucht zu haben, genügend Zeit und Vorsprung gewonnen, um sich über das Meer einschiffen zu können.

✱ Aus Baden, 27. April. Das allzu rasche Fahren der Automobile wird in einer ganzen Reihe von Orten direkt als Plage und Belästigung empfunden. So wird aus der Gegend von Bühl und Achern geschrieben, daß bei den zahlreich rasend fahrenden Automobilen die Anwohner der Landstraßen nicht in der Lage sind, an ein Auslüften der Zimmer zu denken. Mehr und mehr wird der Wunsch laut, eine Vorschrift aufzustellen, nach der die Automobile die Straßen innerhalb bewohnter Gegenden langsam zu befahren haben.

Fenilleton.

99)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westermarck.

(Fortsetzung.)

Als der Wagen Ruffus nach der Station brachte, hallte er die Hände, einen drohenden Blick rückwärts werfend.

In der kleinen Dorfkirche aber trat der Pfarrer seinem jungen Herrn mit einem alten Manne entgegen, der mit schluchzender Stimme ausrief: „Nun will ich gern sterben, nun meine Augen ihn wiedergesehen haben, den ich nimmer für tot halten konnte.“

„Winkel!“ rief Magnus, die Hände des treuen Dieners ergreifend, „auch Du lebst noch?“

„Wer will noch daran zweifeln, daß dies mein lieber, junger Graf ist?“ schluchzte der alte Mann, „er erkennt mich sogleich, und ich wußte es auch damals, als ich den Toten sah, der trug ja ein ganz anderes Hemd, wie hätte ich, sein Kammerdiener, nicht seine Wäsche kennen sollen? Aber ich war so elend und daran war der Junker Ruffus schuld, er wollte mich und Fräulein von Ermingen langsam aus der Welt schaffen —“

„Winkel!“ unterbrach ihn der Pfarrer

streng, „habt Ihr mir nicht gelobt, von Euren Einbildungen zu schweigen?“

„Ja, Herr Pfarrer, ich bitte um Verzeihung, aber wahr bleibt's deswegen doch. Lieber Himmel, ich wurde ja hart angelassen vom Herrn von Grafenreuth und für einen alten wahnsinnigen Narren gescholten. Und dann sah ich den Toten doch noch einmal, bevor sie ihn nach Falkenhagen schafften, weil ich mich gut mit den Leuten im Hause stand dort unten in Italien. Ich untersuchte mit diesen meinen Händen das Hemd, gnädiger Herr Graf, es war ein fremdes, auch hatte dieser Tote braunes Haar und eine tiefe Narbe an der linken Hand, was bei Ihnen nicht zutrifft. Aber ich wurde so krank darnach und wenn ich's noch einmal behauptet hätte, dann wäre ich gewiß nicht lebendig zurückgekommen.“

„Alter, treuer Winkel,“ sagte Magnus tiefbewegt, „jetzt sollst Du bei mir bleiben und in Falkenhagen Dein letztes Heim haben. Ich glaube, meine Herren!“ setzte er, zu seinen Gästen gewandt, hinzu, „daß dieses Zeugnis hier schon genügt haben würde.“

Man stimmte lebhaft bei und betrat dann die Kirche, wo der Pfarrer den jungen Gebieter nochmals im Namen Gottes willkommen hieß und in tiefergeißelten Worten Gottes Segen und Schutz für den letzten schwer ge-

prüften Sohn des Odensteinschen Geschlechts erstlehte.

29. Kapitel.

Ein Abenteuer und seine Folgen.

Ruffus Grafenreuth war nach der Stadt zurückgefahren, wo er sich sofort mit einem andern Notar in Verbindung setzte, um diesem die nötige Vollmacht zur Regelung seiner Mündigkeitserklärung, seines Vermögens und des schleunigen Verkaufs von Schloß Reuth zu behändigen. Nachdem er dem Notar alle darauf bezüglichen Papiere übergeben und die Formalitäten erledigt hatte, begab er sich, nur noch von einem Gedanken beherrscht, sogleich nach dem Bahnhof, um mit einem demnächst eintreffenden Zuge nach dem Süden abzureisen.

Der Courierzug schien seiner Ungeduld noch nicht rasch genug zu fahren. Eine verzehrende Unruhe hatte sich seiner bemächtigt — Haß, Wut, Eifersucht hießen die Dämonen, welche diesen kalten Kopf verwirrt, ihn jeglicher Ueberlegung, jedes klaren Nachdenkens beraubt hatten.

Der Gedanke an seine reichen Kapitalien, an Schloß Reuth stieg wohl flüchtig einmal in ihm auf, wurde aber rasch wieder durch den einen mächtigen verdrängt, den einen Gedanken an Blanka, um welche alle übrigen

Deutsches Reich.

Köln, 27. April. Nach einer Meldung der „Köln. Volksztg.“ aus Rom ist dort die drahtlose Meldung aus Posen eingetroffen, die Vorbereitungen für die Ueberführung der Leiche des Kardinals Ledochowsky möchten einstweilen suspendiert werden.

Köln, 27. April. Gestern fand im Gürzenicher Saale die eindrucksvolle Jahrhundertfeier des Gewerbegerichts statt, dessen Gründung durch einen Erlass Napoleons I. erfolgt war.

* Moers, 27. April. Gestern sind mehrere niederrheinische Ortschaften von einem mit Wolkenbruch verbundenen Sturmwetter heimgesucht worden, das namentlich in der Grafschaft Moers großen Schaden anrichtete.

* Krotoschin, 27. April. Durch einen Kinderluftballon, welcher explodierte, wurde ein Gut bei Krotoschin in Brand gesteckt und vollständig eingäschert. Ein Lehrer, der zum Vergnügen der Kinder den Ballon hatte aufsteigen lassen, ist verschwunden.

* Frankfurt a. M., 28. April. Im Juli wird ein zweites Passagier-Luftschiff der Deutschen Luftschiff-Aktiengesellschaft in Dienst gestellt werden. Es erhält zunächst Baden-Baden als Standort und soll später in Frankfurt stationiert werden. Die „Deutschland“ kommt im Herbst nach Hamburg, vorausgesetzt, daß die dortige Luftschiffhalle zu dieser Zeit fertig wird.

* Mülhausen i. E., 28. April. Der Gemeinderat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung für den Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein, der am 21. und 22. Mai d. J. die Stadt (Habsheimer Flugplatz) berühren soll, den Betrag von 20000 Mk. Die Einnahmen aus den für den Eintritt zum Flugplätze zu erhebenden Eintrittsgeldern, die auf 18000 Mk. geschätzt werden, sollen der Stadt zugute kommen, sodas ein Defizit ausgeschlossen ist. Sollte trotzdem ein Defizit eintreten, so werden die Garantiezeichnungen hiesiger Bürger, die bereits in 3 Tagen 9400 Mk. betragen und noch fortgesetzt werden, in Anspruch genommen und eventuell der Ueberschuß der Armentasse überwiesen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 27. April. Das Befinden des Kaisers ist andauernd sehr zufriedenstellend, der Gesundheitszustand kann als normal bezeichnet werden. Da er jedoch noch einiger Schonung bedarf, ließ der Monarch sich bestimmen, von der Abnahme der diesjährigen Parade abzustehen, um sich nicht den Gefahren der unbeständigen Witterung auszusetzen. Auf Anordnung des Kaisers findet die Parade trotzdem statt, die Erzherzog Franz Ferdinand abnimmt.

Schweiz.

* Zürich, 27. April. Aus Gram über

sich gruppierten wie um ihren Brennpunkt. Er, der als kaltberechnender Knabe schon seinem Vater Furcht und Abneigung eingespielt hatte, der als Jüngling, als Student nur das Geld, den Besitz geliebt und dem tollen Treiben der Jugend aus Berechnung, man konnte fast sagen aus Geiz ferngeblieben war, er war durch die plötzlich entfesselte Leidenschaft für ein Weib wie ausgewechselt, sodas er sich selbst ein Fremdling geworden zu sein schien.

Vorwärts raste der Zug und endlich war Ruffus in Wien, wo er sich nach demselben Hotel fahren ließ, das er mit seinem Vater bewohnt hatte.

Seine erste Frage galt dem Freiherrn, die zweite Miß Drummond. Der Wirt erwiderte, daß der Freiherr von Grafenreuth bereits am nächsten Tage abgereist sei, ebenso Miß Drummond und daß er für den jungen Herrn Baron ein Schreiben aufbewahre.

Ruffus ließ sich den Brief geben und überflog die väterlichen Zeilen. Sie lauteten: „Ich war vor meiner Abreise im Gartenhause, traf die Damen aber nicht daheim. Sie hätten plötzlich verreisen müssen, versicherte der alte Diener. Schlage Dir die Sache aus dem Sinn, mein Sohn, sie ist arm und wahrscheinlich schon von langer Hand her in den „Neu-

den Tod ihres Mannes bereitete die Frau eines Landwirts ihrem Leben ein schreckliches Ende. Sie begab sich in den Keller ihres Hauses, umwickelte sich mit Decken, goß Petroleum darüber und zündete sich an. Als vollständig verkohlte Leiche wurde sie aus dem brennenden Keller geborgen.

Frankreich.

* Paris, 28. April. Der Ministerrat hat beschlossen, Umzüge und Straßenuntergehungen am 1. Mai zu untersagen. Kriegsminister Bertheaux besprach die in Marokko getroffenen Maßnahmen. Die marokkanischen Gums der Schauja haben gestern vormittag den Boudegreg überschritten. Die 1. Abteilung der Kolonne soll heute folgen. General Moirier behält das Oberkommando über sämtliche Truppen.

Holland.

* Amsterdam, 27. April. In der Woche vom 20.—27. April sind auf Java 117 Fälle von Pest, darunter 5 Fälle von Lungenpest, vorgekommen. In 58 Fällen endeten die Erkrankungen tödlich.

Schweden.

* Stockholm, 28. April. Wie verlautet, stehen die abschließenden diplomatischen Verhandlungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag nahe bevor.

Rußland.

* Petersburg, 27. April. In der Karwoche sind hier zwei choleraverdächtige Fälle vorgekommen. Obwohl die bakteriologische Untersuchung ein negatives Resultat hatte, sind alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden. Gestern waren drei choleraverdächtige Fälle zu verzeichnen.

Serbien.

* Belgrad, 27. April. Heute ist folgendes Regierungskommuniké veröffentlicht worden: Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Freiherr von Haymerle teilte dem Minister des Aeußeren mit, daß der Kaiser und König Franz Josef aufgrund ärztlicher Ratschläge seine Dispositionen bezüglich seines Aufenthaltes in der ungarischen Residenz abändern muß, um nach Möglichkeit einen Aufenthalt in Budapest zu vermeiden und möglichst viel in der frischen Luft in Gödöllö verbleiben zu können. Deshalb sieht Seine Majestät sich genötigt, den Besuch des Serbentönigs, der für den 7. Mai festgesetzt und dem Kaiser mit Rücksicht auf die Interessen der beiden Staaten sehr willkommen war, zu verlagern, in der Hoffnung, daß der Besuch trotzdem noch im Laufe des Herbstes stattfinden. Bei der Entgegennahme der Mitteilung sprach der Minister des Aeußeren sowohl namens des Königs Peter, wie auch namens der serbischen Regierung das lebhafteste Bedauern sowohl über die Verlegung des Besuches, von dem mit vollem Rechte gute Resultate in Bezug auf die gegenseitigen Beziehungen der beiden

geborenen“, wie Du ihn persifliertest, verliebt, wie Dr. Vogel unserer Miß Drummond zu verstehen gegeben, es muß da irgend eine Kindertorheit im Spiel sein. Glaube mir, Deinem erfahrenen Vater, daß dieser Raptus ebenso schnell bei Dir verfliegen wird, wie er gekommen ist. Ich reise mit Miß Kate nach England, wo wir uns sofort trauen lassen. Briefe erbitte postlagernd London. Dein Vater Bodo von Grafenreuth.“

Ruffus starrte lange auf die Zeilen, als ob er sie seinem Gedächtnis einprägen wollte. Es war aber nur die eine Zeile, welche von Blankas Liebe zu Magnus berichtete, die sich wie ein glühendes Eisen in sein Gehirn bohrte. Sie liebte den verhassten Better und wurde unzweifelhaft wiedergeliebt, es war ja gar nicht anders denkbar, wer konnte ein solches Wesen sehen, ohne toll vor Liebe zu werden. Verreißt! Sollte das wahr sein? Die alte Erminger war ja krank — gut, er wollte sich selbst davon überzeugen.

Es war noch früh genug, um einen Besuch zu machen. Er wechselte die Kleider, bestellte einen Wagen und ließ sich nach dem gräflich Braunischen Schlosse fahren. Der alte Huber empfing ihn mit dem Bescheid, daß die Gnädigen verreißt seien, wohin, könne

Staaten erwartet werden, wie auch insbesondere über die Ursache, durch welche die Vertagung hervorgerufen wurde, aus. Hierbei drückte der Minister den warmen Wunsch aus, daß sich Seine Majestät möglichst bald wieder voller Gesundheit erfreuen möge.

Griechenland.

* Athen, 27. April. Der Kaiser begab sich heute früh zu Fuß über Perama und Canone nach Gariça, wo nunmehr die Ausgrabungen mit reichlich vermehrten Arbeitskräften fortgesetzt werden. Auch die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, der Kronprinz von Griechenland mit Gemahlin und Brüdern waren erschienen. Außer den Professoren Doerpfeld und Karo waren Mitglieder der Kommission der griechischen Regierung zur Vornahme der nötigen Expropriationen anwesend, nämlich der Direktor des Nationalmuseums in Athen Professor Stais, der Direktor des Münzkabinetts in Athen Professor Svoronos, der Professor der Archäologie an der Universität Athen Tsuntas. Gefunden wurden u. a. kleinere Bruchstücke von Säulen, ein kleiner weiblicher Kopf aus Terracotta, vermutlich von einem Weihgeschenk herrührend. Die Frühstückstafel fand auf der „Hohenzollern“ statt. Die Königin-Mutter von England hat Korfu verlassen.

Afrika.

* Tanger, 27. April. Die Mahalla Bremond wurde am 23. April von den Chirarga, Uled Djamaa, Beni Gassen und den Scheradas angegriffen. Die Mahalla versucht, nach Raselma zu gelangen.

* Tanger, 28. April. In Briefen aus Alcazar heißt es, der dortige französische Konsularagent habe versucht, der Mahalla Bremonds Lebensmittel zu überbringen, sei aber von den Aufständischen eingeschlossen worden und außerstande, vorzurücken oder umzukehren. Von Larach sind Polizeimannschaften unter dem Befehl eines spanischen Hauptmanns nach Alcazar abgegangen. Aus Fez sind gestern und vorgestern keine Nachrichten eingetroffen. Nach den letzten Meldungen zieht sich die Mahalla Bremonds ständig in der Richtung auf Fez zurück in der Hoffnung, gegen die Beni Metir bald einen entscheidenden Schlag führen zu können.

Amerika.

* Washington, 28. April. Als Botschafter in Berlin soll der frühere Gouverneur in Ohio, Herrick, ein intimer Freund Tafts, in Aussicht genommen sein.

* New-York, 28. April. Wie aus El Paso gemeldet wird, ist der Waffenstillstand zwischen den Bundestruppen und Aufständischen um weitere 5 Tage verlängert worden.

* New-York, 28. April. Ein Telegramm aus Noquales (Mexico) meldet, daß nach

er ihm nimmer sagen. Er betrachtete den jungen Baron sehr mißtrauisch und verschloß hinter ihm die Gartenpforte.

„Der Alte lügt“, dachte Ruffus. Er ließ den Wagen eine Strecke weiterfahren, und schritt spähend am Schloßpark hin, wo er einen Arbeiter entdeckte. Doch auch dieser gab ihm mit demselben Blick dieselbe Antwort.

Ruffus sprang in den Wagen und ließ sich nach dem Hotel zurückfahren, wo er sich das Essen auf dem Zimmer servieren ließ und dann noch spät am Abend ausging. Er nahm diesmal keinen Wagen, weil der rasche Gang ihn erfrischen und beruhigen sollte. Die rasende Wut, welche ihn bei dem Gedanken ergriffen, daß Magnus Odenstein sie sein nennen sollte, mußte erst gebändigt werden. — Er hatte von den in Falkenhagen versammelten Gerichtsherren vernommen, daß man es bis jetzt unterlassen habe, Fräulein von Erminger von dem Odensteinschen Testamente in Kenntnis zu setzen, weil die auf sie bezügliche Bestimmung durch die Heimkehr des gesetzlichen Erben nun hinfällig geworden war.

(Fortsetzung folgt.)

authentischen Meldungen die Stadt Nazatlan in Flammen stehe und Sinaloa von Aufständischen eingenommen worden sei, die der Stadt die Wasserzufuhr abgeschnitten haben sollen. Ein mexikanisches Kanonenboot habe die Stellung der Aufständischen mit Granaten beschossen, aber auf die Vorstellungen der fremden Konsule das Feuer eingestellt und sei in See gegangen.

* Buenos-Aires, 27. April. Die Ueberschwemmung ist im Abnehmen begriffen. Bisher wurden 8 Leichen geborgen.

Umschau.

Das Ergebnis der bisherigen inneren Politik ist nicht gerade glänzend, und vom Volke wird manches dankend abgelehnt, was von den Gesehfabrikanten als ein Glück angesehen wird. In der Osterwoche hat der Bundestag der technisch industriellen Beamten der Reichsversicherungsordnung eine scharfe Abgabe erteilt. Die deutsche Landesgruppe der internationalen kriminalistischen Vereinigung hat die geplante Reform des Strafgesetzbuches eingehend und ungünstig kritisiert. Die Elsaß-Lothringer danken bestens für die ihnen zugedachte Verfassung. Die englische Regierung hat dem Unterhause eine mit Beifall auf-

genommene Fremdenbill vorgelegt, nach welcher Fremde keine Feuerwaffen ohne polizeiliche Erlaubnis führen dürfen und Fremden die englische Gastfreundschaft nur gewährt werden soll, wenn ihr Vorleben straflos war. Das englische Volk hat sich an einigen Orten energisch gegen die Mormonenmissionen gewandt. Ein pfiffiger Senator in Petersburg will durch genaue Revision der Bankdepots ermitteln, welcher der 80 Stadträte die meisten Trinkgelber eingesackt hat. Der Zar hat Stolypin sein vollkommenes Wohlwollen dadurch bewiesen, daß er ihn mit dem höchsten russischen Orden dekoriert hat. Der französische Marineminister will England besuchen, um wahrscheinlich sich einmal im Ministerium des Auswärtigen zu versuchen, über welches eigenartige Gerüchte gehen. Denn der marokkanische Sultan soll sehr erstaunt sein, daß die Welt glaubt, er habe die Franzosen um Hilfe gegen seine vielgeliebten Untertanen gebeten. Trotzdem die Franzosen ihren maurischen Freund mißverstanden haben, wollen sie doch 30 000 Mann nach Fez marschieren lassen zu dessen und der Europäer Rettung. Der französische Präsident besucht den Bey von Tunis, der bekanntlich Frankreichs Adoptivkind ist. Die Türken scheinen noch nicht ganz die Herren im eigenen Hause zu sein; denn die Albanesen

revoltieren weiter, und die Araber haben sich den kleinen Scherz geleistet, zwei türkische Schiffe auszuraubern und deren Proviantladung selbst zu verzehren. Eine Generalversammlung der Jungtürken beschloß, daß gewisse Artikel der Verfassung geändert werden sollten, so daß das Gleichgewicht zwischen Krone, Kalifat und Parlament gewahrt wird und in der Befehung der wichtigsten Ministerien keine Aenderung sofort eintritt. Das Befinden des Kaisers Franz Josef hat sich glücklicherweise gebessert und er konnte seinen gewohnten Spaziergang im Schönbrunner Garten wieder aufnehmen. Der Präsident der Union hat die Abberufung des amerikanischen Botschafters in Berlin veranlaßt, weil dessen Tätigkeit in der Kalifrage nicht befriedigt hat. Der mexikanische Aufstand scheint seinem Ende nahe zu sein. Ein Waffenstillstand ist geschlossen auf 5 Tage; das Parlament hat von Porfirio Diaz ein Gesetz erhalten, das die Wiederwahl des Präsidenten verbietet; General Reyes soll sofort nach Mexiko kommen, doch will er nicht Präsident werden.

Der heutigen Stadtausgabe unseres Blattes ist eine Preisliste von Kaisers Kaffee-Geschäft G. m. b. H. - Filiale Durlach, Hauptstr. 62 - beigelegt, welche wir besonderer Beachtung des verehrl. Publikums empfehlen.

Königsbach.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 1. Mai 1911, vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Königsbach — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Zugpferd, 1 Handwagen,
- 1 Futterschneidmaschine, 1 Dezimalwaage und 1 Pferdegeschirr.

Durlach, 26. April 1911.
Ejengrein,
Gerichtsvollzieher.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn
Karlsruhe
Durlacher Allee 31/33

Heirats-Gesuch.

Junger Mann, 30 Jahre alt, mit eigenem Geschäft und Vermögen wünscht sich mit Fräulein (auch vom Lande) mit 8—10 000 M. Barvermögen in Bälde zu verheiraten. Nur ernstgemeinte Anträge wollen womögl. m. Bild ihre Adresse senden an die Exp. d. Bl. unt. Nr. 158.

Eine tüchtige, fleißige Monatsfrau wird auf 1. Mai gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Frau empfiehlt sich im Stricken und Servieren.
Ettlingerstraße 48, 2. St.

Gesucht sofort

1—2 gut möbl. Zimmer Nähe Schlossgarten oder Turmberg. Gefl. Angebote unter Nr. 160 an die Expedition dieses Blattes.

Laden mit Wohnung

in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, ist per sofort zu vermieten. Bewerbungen erbitte unter O. K. 162 an die Exp. ds. Bl.

Kuhfleisch

wird morgen (Samstag) auf der Freibank ausgehauen.

Vieheinfuhr.

Nach Mitteilung der Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach beabsichtigt der Gauverband in diesem Frühjahr wieder Zuchtvieh aus Oberbaden einzuführen. Falls eine genügende Beteiligung stattfindet, sollen ferner Ziegen eingeführt werden, deren Ankauf in Unterbaden oder Hessen erfolgen würde.

Etwaige Bestellungen sind unter Angabe der Tiergattung (Farren, Kuh, Kalbin u. s. w.) und des ungefähr anzulegenden Preises bis spätestens Dienstag den 2. Mai d. J. anher einzureichen.

Durlach den 27. April 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Wir vergüten auf Spareinlagen

4%

Volksbank Durlach e. G.

Trinkt bei Husten den 61 Jahre weltberühmten Bonner Kraftzucker von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei Philipp Luger und Filialen.

Reinen Apfelwein

empfiehlt in Gebinden von 20 l ab
Joh. Frd. Dexler,
Küferei und Apfelweinkellerei,
Spitalstraße 18.
Fässer leihweise.

Eier

zum Einkalken
empfehle 100 Stück zu
M 5.90 und 6.20,
nur frischeste u. größte
Produktion

Wasserglas
Pfd. 8 u 12 S
Garantol
Paket 25 S.

Luger u. Filialen.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Näheres in
der Expedition dieses Blattes.

Eier

zum Einkalken,
Steirn und echte Italiener,
empfiehlt

Otto Schenck
Hauptstraße 86.

Jugend

verleiht ein roßes, jugendliches Aussehen und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stedenpferd-Silienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadeben.
Preis à St 50 Pf., feiner macht der
Silienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Conr. Pöhler, Paul Vogel.**

Meyers großes Konversations-Lexikon
(22 Bände, neu) ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 159 an die Exp. ds. Bl.

Schweinefleisch,

keine Rotischlachtung, wird Samstag morgen ausgehauen, das Pfd. 80 S. Freitagabend Leber- und Griebenwürste
Kronenstraße 14.

Schweinefleisch

(keine Rotischlachtung) wird Samstagabend und Sonntag früh ausgehauen, per Pfund 76 S.
Jägerstraße 32.

Geschäftshaus,

in bester Lage der Stadt, mit großen Räumlichkeiten, sofort zu verkaufen. Offerten unter J. 161 befördert die Exp. ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer

sofort oder auf 1. Mai zu vermieten
Gröningerstraße 39 part.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Adlerstraße 9, 2. St. 1

Möbliertes Zimmer

sofort oder später zu vermieten
Baseltorstraße 8, 3. St.

Seboldstraße 5, Vorderhaus 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Zula 150—200 Meter gutes Kollbahngeleise mit 2 Wagen und 2 Drehscheiben sind billig zu verkaufen. Werden auch einzeln abgegeben.
Durlach, Hilsfeldstr. 4, 2. St.

Eine Unterlage aus doppelt gereinigter

Kirsenspreu

ist das anerkannt beste Mittel gegen Durchliegen Schwerkranker.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Wegzugshalber ist eine schöne 2-Zimmerwohnung im Mai oder später zu vermieten.

Dieselbst ist eine bereits neue, fahrbare Wäschemange und ein A. Herd zu verkaufen. Näheres bei
A. Raumann,
Moltkestraße 5, 3. Stock.

Männergesangverein Durlach.

Zu unserer am nächsten **Sonntag den 30. April**, abends 8 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Blume“ stattfindenden

Abendunterhaltung

laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuch sangesfreundlich ein.

Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit Durlach.

Freitag den 28. April, abends 1/2 8 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Samstag den 29. April findet im Vereinslokal zur alten Residenz Monatsversammlung statt. Wegen wichtiger Besprechung vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Fußballkl. Frankonia Durlach

Samstag den 29. April, abends 8 Uhr:

Spielerversammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Morgen (Samstag) abend 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Klubhaus. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ersuchen wir unsere Mitglieder, vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sonntag den 30. April:

Wettspiele:

1 1/2 Uhr: 4 M. g. B. f. Bewegungsspiele 4 Karlsruher.

3 Uhr: 2 M. g. Fußballgesellschaft Seckenheim 1898.

4 1/2 Uhr: 3 M. g. B. f. Bewegungsspiele 3 Karlsruhe.

Der Spielausschuss.

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.

Sonntag abend von 7 Uhr ab findet im Gasthaus z. Lamm

Tanzunterhaltung

statt. Wir laden hierdurch unsere verehrl. Mitglieder, sowie deren Familienangehörige sangesfreundlich ein.

Der Vorstand.

Hilz'sche Tanzgesellschaft Durlach.

Zu dem am Sonntag den 30. April nach Gröbgingen ins Gasthaus zum Adler stattfindenden **Tanzausflug** laden wir unsere w. Tanzschüler und Tanzschülerinnen sowie deren Familienangehörigen sangesfreundlich ein.

Der Vorstand.

Aufruf! Kornblumentag!

Die Zahl der Anmeldungen seitens der hiesigen Fräulein zu Helferinnen am **Sonntag den 14. Mai** ist noch eine viel zu geringe. Wir richten daher erneut die Bitte zur Mithilfe sowohl an die geehrten Fräulein, als auch an die werten Eltern, dieselben mögen ihre Töchter aufmuntern zur Mitwirkung an unserer Wohltätigkeitsbestrebung.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Fräulein **Altfelie** (Grünerladen neben der Post), Frau Med. Rat **Geyer**, Frau Obersleutnant **Heinrichs**, Fräulein **Jung** (Karlsruher Allee 3), Frau Prof. **Kreuzer** (Ettlingerstr. 13), Frau **Lindner** (Auerstr. 50 III), Frau Bürgermeister **Reichardt**, Fräulein **Rommel**, Frau Direktor **Rudstuhl** (Bergwaldstr. 2), Frau Direktor **Schaber**, Frau Direktor **Silber**, Frau Geh. Reg. Rat **Turban**, Frau Fabrikant **E. Voit**, Frau Brauereibesitzer **Wagner**, Frau Stadtpfarrer **Wolfhard**.

Consum-Verein Durlach.

Samstag den 29. April, abends 8 1/2 Uhr, im Roten Löwen

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes über das verflossene Halbjahr.
2. Bericht über amtlich stattgefundene Revision.
3. Genehmigung der Sparordnung.
4. Eröffnung eines Ladens in der Oststadt.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen, hauptsächlich auch der Frauen unserer verehrl. Mitglieder, wird gebeten.

Der Aufsichtsrat:

L. Deder, Vorsitzender.

Consum-Verein Durlach.

Unsere verehrl. Mitglieder zur gest. Kenntnisaufnahme, daß ab

1. Mai a. c.

unsere Läden folgendermaßen geöffnet sind:

In Durlach: Vormittags 1/2 7 Uhr bis 1 Uhr,
Nachmittags 1/2 3 Uhr bis 8 Uhr.

In Aue: Vormittags 1/2 7 Uhr bis 1 1/4 Uhr,
Nachmittags 1/2 3 Uhr bis 8 Uhr.

Somit bleibt jeder Laden nachmittags 1 1/2 St. geschlossen.

Der Vorstand.

Frauenarbeitschule.

Der 2. Kurs des Jahres 1911 im Handnähen, Maschinennähen, Sticken, Klöppeln und Knüpfen beginnt am 1. Mai, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen werden bei Frau Geh. Regierungsrat Turban, Herrenstraße 11 (Amtshaus 2. Stock) in der Zeit von 2-4 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Spanisch. Traubenweine

Garantiert naturreine und unverschnittene

== Weine ==

sowie garantiert echte

Medizinal-Weine

empfehlen zu realen Preisen

Ramon Pous

Spanische Weinhandlung

Seboldstr. 18 u. Hauptstr. 51.

Mache noch höf. darauf aufmerksam, dass meine Weine, sowohl im Preis, als auch in Qualität, von keiner Konkurrenz übertroffen werden.

Langensteinbach.

Zur Beförderung von Backsteinen und Dachziegeln empfehlen wir unser



Lastauto.

Offerte gerne zu Diensten.

Gebr. Vetter, A.-G.,

Ziegelwerke.

Mühlhauser Reste!

Allerneueste Muster eingetroffen
Wollmousseline in jäm.
lichen Mustern

Battiste

Zephir für Hemden und Blusen

Satin in allen Farben

Türk. Satin

Tennisflanelle

Samtreste von 30-100 cm

Cheviot in Resten von 2-10

Schürzenstoffe, farbig und

Trauer

Hemdentuch, extra billig

Vorhänge u. Stores

Natte-Schantung für Blusen

und Knabenanzüge

Cattune, bedruckt

Satin (Kinderkleider)

Schotten (Kinderkleider)

Bettmatt, gestreift und

geblumt

Leintücher (Cretonne)

sowie sämtliche Futter zu bekannt

billigen Preisen empfiehl

Gustav Raquot

10 Jägerstrasse 10.

Achtung.

Von heute ab wird ein ganz junges **Müllerpferd** ausgehauen, das Pfund zu 30 S.

A. Enghofer, Pferdemeßger.

Durlach, Auerstr. 17.

Gisshrant,

ein gut erhaltener, ist zu verkaufen

Weiherstraße 17, 2. St. 1

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. April 1911.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Defon Meyer.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Mayer. (Christenlehre.)

Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

" 8 " Bibl. Vortrag v. Frau.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

Dienstag 2 1/2 " Missionverein

Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für

Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Fr. Erhardt.

" 11 " Sonntagschule.

Montag 8 1/2 " Singübung.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Inmanuelskapelle Wolfartsweiler:

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

" 2 1/2 " Jahresfest des Jünglings-

vereins (Dr. G. Friedl.)

" 7 1/2 " Vortrag (Dr. G. Friedl.)

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde

(Pflanzstraße 74.)

Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

23. April: Hedwig Gertrud, Bat. Hans

Friedrich Otto Böttger, Ober-

ingenieur.

Gestorben:

26. April: Karl Friedrich Eugen, Bat.

Wilhelm Julius Karl Herr-

mann, Blechschmiedmeister, 1 1/2 J.

26. " Maximilian, Bat. Fabian

basilian Knoch, Hilfsbahn-

wärter, 7 1/2, Wochen alt.

27. " Katharine Sophie geb. Pflüchling,

Gebirgsbesitzer, 55 1/2, J. a.

Voransichtliche Witterung am 29. April

Veränderlich, zeitweise Regenfälle, kühl.